Ressort: Finanzen

Deutsche Bank warnt vor Geldanlage in Russland

Frankfurt/Main, 18.12.2018, 06:39 Uhr

GDN - Die Deutsche Bank warnt vor Geldanlagen in Russland. Die USA könnten ihre Sanktionen jederzeit verschärfen, schrieb Ulrich Stephan, Chef-Anlagestratege für Privat- und Firmenkunden, in einem Investorenbrief am Dienstag.

Außerdem habe die EU ihre Handels- und Investitionsbeschränkungen gerade erst verlängert. Die russische Zentralbank hatte letzte Woche den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 7,75 Prozent angehoben, was offenbar auch die Deutsche Bank überraschte. Denn Russlands Inflationsrate lag im November mit 3,8 Prozent um 0,2 Prozentpunkte unter deren Zielwert. "Die Währungshüter scheinen einem Anziehen der Teuerung wegen der Mehrwertsteuererhöhung von 18 auf 20 Prozent im Januar vorgreifen zu wollen", schrieb Stephan dazu. Von steigenden Zinsen könnte der Rubel profitieren und bis Ende 2019 rechnet die Deutsche Bank gegenüber dem Euro mit einer Aufwertung. "Dennoch rate ich weiterhin von Anlagen in Russland ab", so Stephan.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-117125/deutsche-bank-warnt-vor-geldanlage-in-russland.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619